

Medienmitteilung der Gemeinde Schübelbach

Schübelbach senkt den Steuerfuss

Die Gemeinde Schübelbach budgetiert für 2026 mit einem Aufwandüberschuss von 569 200 Franken. Dabei rechnet sie neu mit einem Steuerfuss von 150 Prozent einer Einheit für die natürlichen Personen.

Der Voranschlag der Gemeinde Schübelbach rechnet für das nächste Jahr mit einem Gesamtaufwand von 41,263 Mio. Franken und einem Gesamtertrag von 40,694 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 11,394 Mio. Franken.

Senkung des Steuerfusses um 20 Prozent

Trotz des budgetierten Minus von 569 200 Franken schlägt der Gemeinderat Schübelbach vor, den Steuerfuss für natürliche Personen um 20 % auf 150 % einer Einheit zu senken. Für juristische Personen bleibt der Steuerfuss bei 100 % einer Einheit. Dem Gemeinderat ist bewusst, dass viele Investitionen anstehen. Insbesondere die Kosten für die Schulraumerweiterung im Gutenbrunnen fallen dabei ins Gewicht (27,5 Mio. Franken). In die Überlegungen eingeflossen ist auch, dass es für eine gute Durchmischung der Bevölkerung einen verträglichen Steuerfuss braucht.

«Aufgrund der positiven Rechnungsergebnisse der letzten Jahre mit Mehrerträgen von über 3 Mio. Franken ist die Senkung jedoch vertretbar. Die Hochrechnung bei den Fiskalerträgen für 2025 sieht ebenfalls erfreulich aus», begründet Säckelmeister Heinrich Züger den Entscheid des Gemeinderats. Zudem sind ab dem kommenden Jahr viele neue Wohnungen bezugsbereit, was die Steuerkraft der Gemeinde weiter anheben dürfte.

Pflegekosten nehmen stark zu

Nebst dem Steuerfuss gilt es auch die Ausgaben kritisch zu hinterfragen. Die grössten Ausgabenpunkte betreffen die Bereiche Bildung inkl. Schulliegenschaften sowie Gesundheit und soziale Sicherheit.

Hauptkostentreiber bei den Dienstleistungen ist das temporär eingemietete Personal, was im Gegenzug zu tieferem Personalaufwand führt. Bei den Liegenschaften, den Gemeindestrassen und den Kanalisationsleitungen fallen Unterhaltskosten an.

Der Transferaufwand nimmt im Vergleich zum Vorjahresbudget um 1,23 Mio. Franken zu. Hauptgründe dafür sind die weiterhin zunehmenden Kosten der Pflegefinanzierung, der ambulanten Krankenpflege, der Krankenkassenverlustscheine, erhöhte

Ausgaben im Asylwesen und im Bereich der wirtschaftlichen Hilfe sowie Aufwendungen aufgrund des Kinderbetreuungsgesetzes. Dafür weisen die Transfererträge Mehreinnahmen von rund einer Million Franken gegenüber dem Vorjahresbudget aus, wovon 600 000 Franken auf den Finanz- und Lastenausgleich fallen.

Hinsichtlich der Entwicklung der Erfolgsrechnung für die Jahre 2027-2029 geht die Gemeinde Schübelbach aufgrund diverser notwendiger Investitionen davon aus, dass das Eigenkapital bis Ende 2029 um 17 % auf rund 16,1 Mio. Franken sinken wird.

Gemeinderat Schübelbach

Textbox:

Massnahmenplan für das APHO

Nach der Sistierung des Projekts «Baum des Lebens» durch den Gemeinderat und basierend auf dem Entscheid, die Betriebsbewilligung für das Alters- und Pflegeheim Obigrueh in Schübelbach zu verlängern, wurde in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheit und Soziales des Kantons

Schwyz die Infrastruktur überprüft. Die beanstandeten Mängel werden im Laufe der nächsten drei Jahre behoben, um den Weiterbetrieb des APHO sicherzustellen. Dafür sind gesamthaft Investitionen von 1,6 Mio. Franken notwendig. Für das Jahr 2026 sind 600 000 Franken eingestellt worden.

Textbox:

Einladung zur Gemeindeversammlung

Die Schübelbachner Budgetgemeinde geht am Freitag, 28. November, ab 20 Uhr in der Turnhalle Gutenbrunnen in Schübelbach über die Bühne. Insgesamt gelangen neun Traktanden zur Behandlung. Im Anschluss an den offiziellen Teil wird ein Apéro offeriert.

(Bild auf der nächsten Seite)



Legende: Um den Weiterbetrieb des Alters- und Pflegeheims Obigrueh in Schübelbach sicherzustellen, sind Investitionen zur Mängelbehebung notwendig. Foto zvg

Gemeinde Schübelbach
GEMEINDEKANZLEI

Anouk Arbenz
Kommunikationsverantwortliche

Grünhaldenstrasse 3
8862 Schübelbach

anouk.arbenz@schuebelbach.ch
Tel. 055 450 56 59
www.schuebelbach.ch